

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.01.1783-14.07.1783

10. - 13. Januar 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173248

Freitag 8 10 Jan: seit gestern und heute fällt ein tiefer
Nebel mit starker Kälte: ich schreibe Antwort auf Tolpe-
haken und den gestrigen Aufsatz ins Raimm, weil ich mir
etwas pfeifen will, weil meine letzte Zünd Zittert.

Sonntag 8 11 Jan: Loxirt an diesem Journal: bezalt für 8
Büffel Waizen in der Zündschüttung 2 £ 16 Sch.

Donnerstag 8 12 Jan: von öfthl. Gottes = Dienst reform. Zeit, die
und Zünd = Andacht. Abends empfangen ein Schreiben vom Hn. P.
Künze, wie ausführlich Anjan aus Philadelphia.

Montag 8 13 Jan: heute schmaltet der Sohn des Herrn: sechs Briefe
von Neuhannover. übriges copirt die Hn. P. Künze's
Brief, datirt 8 9 Jan: ac: "Eit. H. Verschieden Jahr:

" Alles das Gute und Teil vom Herrn, das Ihnen selbst mir
" Also anwünscht, Sie wie ein Jung die Waisensohnen Gnade
" unserm Bündel Gottes ein neues Jahr erhalten, wie ich
" in der Dille von dem Herrn ausfüllen, wie ich aus gehen werde.
" Je länger Ihr Alter steigt, desto besser und ungeschickter ist
" mir Ihr Leben, und desto unantwärtlicher scheint die mir und
" der Kirche Gottes hier in America, Sie ist von ganzem Herzen
" Waisensohn bin, das die Jung Ihr Zehn von dem Herrn
" und Zünd empfangen, der Kirche des Herrn mehr Nutzen
" leisten, als ein junger Arbeiter, wie ich bin, in allen seinen

„ Gracchigkeit tun den. Ich habe Ihnen vom Neujahr-
 „ Tage unsere gemeinschaftliche Gemaire öfentlich
 „ führt, und bitte mir von Ihnen selbst die eine Güte
 „ als das reellste Geschenk, das ich Ihnen den, aus, in off-
 „ nen Handlungen mit dem Herrn, dem wir beide in
 „ Hinsicht der Brüder sitzen, dem Angestanden den muß,
 „ als Herrn Desiringen son und Nachfolger in Ihrem Amte,
 „ einen solchen Anteil zu gestatten, der, nach der mir zu-
 „ kommenden Arbeit und Ihren an mir bemerken
 „ Bedürfnissen eingerichtet ist. Der Wunsch, meinen
 „ Zulauf zu Ihnen, ist fast alles womit ich über-
 „ wältigt bin, und ich wünsche, daß Sie mit Ihrem mü-
 „ he in mir sehr vielbar und merklich erhöht wor-
 „ den ist. Sie ist oftmalige Wunschungen von Ihnen haben,
 „ daß Sie mir diese Neigung meines Gemüths nicht abspren-
 „ gen, so sehr ich Sie zu herzlichster Zofnung erwarte, die
 „ werden Sie in Ihrem Jahre Ihren meinen die zu besör-
 „ dern müssen, und dürfen Sie bringen Sie gegen Philadel-
 „ phien Luthersche Gemaire von dem Herrn, weiß ich
 „ durch Ihren lieben Gemaire Neuen, daß Sie anfallende
 „ Arbeiten müssen. Dem Herrn Sie haben wir dem Charakter
 „ gemäß unsere Gemeinwohl gefallen, in welcher Herr
 „ küßt, mein sehr guter Freund und Herr Lehrer zu Altkunst-

- „ und Sie Hl. Eppel, Jacob Groß und Jüster zu Konstantin
 „ erwählt worden sind. — Jüster haben erin Irm
 „ Johann Hirschen / die Gouverneur / eine Adresse über-
 „ reicht, welche wegen des Mißverständniß so Jüster Mann fast
 „ liest, viel Klüfften Harmsen wird. So war so Harlan-
 „ get und in der Corporation von 13 gegen 4 Stimmen beliebt
 „ worden. — Johann Christoph Rünge.

* Könnte wol in der Gemüth- und Geblüth-kränken noch
 Lieblüß geübt und geschrieben werden? Sieb von
 neuem der Regal Philip. 2, 3 durch Armuth vertheilt
 unter einander, nicht in andern so in der
 selbst. Jesuinnin muß Sabai, daß von vielen
 Jahren im Stennessdorffischen Mexikanische Brim
 Examine eine kein fiele, wo Sie Gnädige
 Baroness als Patronin, mit gegenwärtig
 waren. Ich wünschte Ihre Wohlthaten, die Sie
 dieser Mexikanische - Gesellschaft im Götter willen
 beifügen wollten, um die Unterthanen zur
 Dankbarkeit auf zu muntern, so wohl in zu
 munter. Dem Clubgange sagten Sie fromme
 Patronin mir ins Ohr: „ Sie haben mich sehr sehr
 „ beschämt: so viel wird im Manne nur Krügen, als
 „ es gilt in Götter Krügen.“

Vinntag d. 14 Jan: Erreichten Größlichst Ihre Kind
 von 5 Meilen fern, in besten Kälte, zur heiligen Erreife:
 Neumilchge fette auf Amte - Werrichtung. Abmüß lab.